Halle und Umgegend.

Halle, 25. August.

Vom neuen Amtsgerichtsgebäude.

Den Architekten, der nicht bloß mit der Reißschiene in der Hand den rechten Winkel sucht, sondern als Künstler denkt und schafft, muß ein eigen Gefühl überkommen, wenn er beim Graben des Baugrundes für das neue Werk auf Wahrzeichen verschwundenen Lebens und Bestehens stößt. Auf Mauerwerk und festgefügte Quadersteine kommt der Ausschachtungsarbeiter oft, und es ist nicht selten, daß sich in die Höhlung des Steins versetzt Dokumente finden, von denen die Chronik noch nichts erzählt. Ein Grund und Boden, auf dem schon mehrfach gebaut worden, ist derjenige des alten Amtsgerichts in der Kl. Steinstraße. Das alte Gerichtsgebäude, in dessen engen und winkligen Räumen die Richter und Bureaubeamten sich die langen Jahre hindurch behalfen, ist niedergelegt, und gegenwärtig ist man daran, das Fundament für das neue Gerichtsgebäude zu bereiten. Als vor etwa fünf Jahren das Projekt der Errichtung eines neuen großen Justizgebäudes an der Poststraße, des nunmehr fertigen Zivilgerichts, bekannt wurde, ward auch von dem Plane, neben diesem Zivilgerichte ein neues Amtsgericht zu erbauen, Mitteilung gemacht. Damit hoffte der Justizfiskus auf lange Zeit hinaus für die Unterbringung der Bureaus rc. der hiesigen Gerichte gesorgt zu haben. Und wenn man sich vergegenwärtigt, daß beim Zivilgerichte schon Platz für den Anbau eines Erweiterungsflügels aufgespart ist und daß auch beim neuen Amtsgerichte Rücksicht auf die Möglichkeit der Errichtung eines vergrößernden Anbaues genommen werden soll, so bleibt sicher, daß die lokale Frage der gerichtlichen Institutionen in Halle für viele Jahrzehnte gelöst sein wird. Es ist ein gewaltiger Komplex, welchen die Gerichte einnehmen. Einmal das lange und tiefe Grundstück des Zivilgerichts an der Post-, Rathaus- und Albert Dehnestraße, dann das Grundstück, welches von der Poststraße bis zur Kleinen Steinstraße hindurchreicht und auf dem das Landgericht, das Gefängnis in der Mitte und bald auch das neue Amtsgericht stehen. Im Zivilgericht sind die Zivilabteilungen des Amts- und des Landgerichts; im Landgerichtsgebäude bleibt auch für die Zukunft die Staatsanwaltschaft, während in dem neuen Amtsgerichtsgebäude die Strafabteilungen des Amtsgerichts untergebracht werden sollen, die jetzt in dem Bauerschen Hause zur Miete wohnen. Wenn sich nun auch bei der Niederlegung des alten Gerichts und bei den gegenwärtigen Erdarbeiten nicht schriftliche Dokumente gefunden haben, so sind doch der Zeichen genug entdeckt worden, welche von vergangenen Jahrhunderten reden. In den Chroniken der Stadt Halle findet man leider herzlich wenig über dies Haus, das nun vom Erdboden verschwunden ist. Es heißt nur, daß der Sitz des „Land- und Stadtgerichts" unter dem 24. April 1818 aus dem Rathause nach dem früher Schmalzschen Hause in der kleinen Steinstraße, alte Nr. 214, in welchem auch die Geschäftslokale und Gefängnisse des Inquisitoriats sich befanden, verlegt ward, in welchem durch Ankauf eines Nachbarhauses vergrößerten Grundstücke um die Mitte des vorigen Jahrhunderts auch das Kreisgericht residierte. Wie schon hier gesagt ist, bestand das alte Gericht ursprünglich aus zwei Privathäusern, welche wohl durch Durchbrechen der Wände und durch Zumauerung des einen (linken) Hauseingangs zu einem Ganzen verschmolzen wurden. Was die Chronik erklärt, hat sich bei der Niederlegung bestätigt gefunden. Als die Familie Schmalz ist diejenige des Direktors und Professors der Universität Geheimrat Theodor Schmalz bekannt, eines begeisterten Patrioten und einflußreichen Bürgers der alten Saalestadt aus der bedrängten Zeit des Anfangs des vorigen Jahrhunderts. Das Haus links, welches zu dem Schmalzschen hinzugekauft wurde, schien, wenigstens in seiner unteren Partie, älter zu sein wie das große Nachbargebäude. Einige Architektenurteile deuteten wenigstens auf die Uebergangsperiode der Gotik in die Renaissance hin. Man erinnert sich auch, daß eben dieses hinzuerworbene Gebäude über dem zugemauerten Portale in einem Erker vorsprang, der von sehr anschaulichem Schnitzwerke umrahmt war. Diese kunstvollen Schnitzarbeiten sind sorgsam aufbewahrt worden und sollen am neuen Gebäude wieder Verwendung finden. Es sind Blätter und Früchte, um deren Stiele sich Bänder schlingen. Wertvoll sind die Schnitzereien deshalb, weil sie aus langen Stücken Eichenholz mit dem Messer herausgearbeitet sind. Zu bewundern ist die Güte des Holzes, das heute so widerstandsfähig ist wie ehedem. Ursprünglich war dieses Rankenwerk bunt gehalten, es ward aber dann dem ausgleichenden Geschmacke der Zeit ebenfalls unterworfen und mit grauer Oelfarbe bestrichen. Es teilte damit das Schicksal der Architekturteile mancher anderer hallescher Häuser, so z. B. des Wagegebäudes, dessen prächtiges Portal ehedem in freundigen Farben gehalten war, dann aber mit einer nichtssagenden dicken Firnisschicht belegt wurde. Neben diesen geschnitzten Ranken bewahrte man auch Steingewände von Fenstern auf, die auf der Vorderseite der alten Häuser sich befanden und nun an der Hinterfront des neuen Gebäudes wieder Verwendung finden sollen. Ferner hat man ein altes Zimmer noch sehr gut erhalten gefunden; da wurde eine interessante Stuckdecke abgegossen, und ein schöner großer Kamin wurde sorgsam auseinandergenommen. Die gleiche Stuckdecke soll im Neubau wieder angebracht, und auch der Kamin wird wieder aufgestellt werden. An dem Kamin fiel ein großes Monogramm ins Auge, das die Initialen D A B nach dem damaligen Geschmack im wirklichen und im Spiegelbilde zeigte. Wir kennen ein ähnliches Spiegelbildmonogramm am Hause des Tischlermeisters Naumann in der Rathausstraße 14. Dort sieht man über dem Portale im natürlichen wie im Spiegelbilde die Buchstaben K C. Drei recht anschauliche Gemälde sind ferner aus dem nun niedergelegten Gebäude gerettet worden. Sie stellen Handel, Kunst und Wissenschaft dar. In diesen Tagen sind bei den Erdarbeiten größere Schwierigkeiten zu überwinden. Außer den Grundmauern der uns bekannten Gebäude sind noch ältere starke Mauerteile bloßgelegt worden, offenbar die letzten Reste von Häusern, die vor dem alten Amtsgericht dort gestanden haben. Das müssen ziemlich große Gebäude gewesen sein. Auch einen zugeschütteten Brunnen hat man aufgedeckt, der etwa 2 m im Durchmesser mißt und dessen Tiefe bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte. Der Baugrund wird freigegraben, bis auf dem gewachsenen Ton das frische Mauerwerk aufgesetzt werden kann. Drainanlagen wurden geschaffen, welche das Wasser des ansteigenden Geländes aufnehmen.

Wie wird nun das neue Amtsgericht aussehen? Da kann mit Freude geantwortet werden, daß die Front des Neubaues pietätvoll dem Aeußeren der früheren Gebäude ähneln wird; wenigstens werden wir den alten Erker mit dem Rankenwerk ebenfalls auf der linken Seite wiederfinden, und selbst der Haupteingang, den die alten Torflügel wieder abschließen werden, wird dem früheren in der Hauptsache gleichen. Dabei soll der Uebelstand der zu drückenden Enge der Kleinen Steinstraße in etwas behoben werden, und zwar, indem die Häuserflucht durch zwei kleine, 5½ m tiefe Vorgärten unterbrochen wird. So ergibt sich die Gesamtfassade des Hauses: in der Mitte der an die Fluchtlinie vortretende Haupteingang mit dem Treppenhause, rechts und links davon die Fassaden hinter den Vorgärten und zu beiden Seiten die wiederum vortretenden Flügel, welche die freigelegten Nachbarhäuser zu decken haben. Die Bauform wird im Barockstil unter Anlehnung an althallesche Barockbauten gehalten werden. Es soll sich eine geschmackvolle Hausteinfassade präsentieren, während der Abschluß des Hauses durch ein Mansardendach zur Geltung gebracht wird. Der Neubau soll ein Kellergeschoß zur Unterbringung zweier Wohnungen für Unterbeamte und der Heizungsanlage, ein hohes Erdgeschoß und zwei Obergeschosse erhalten. Drei Schöffensäle sind vorläufig vorgesehen. Sie sollen nach der Hofseite zu liegen, damit sie dem Straßenlärm entzogen sind. Nächstes Frühjahr wird man vielleicht schon etwas von dem Bau sehen. Das ganze nächste Jahr hindurch wird tüchtig gebaut werden müssen, denn der Justizfiskus hofft, das Gebäude im Herbst 1908 beziehen lassen zu können. E. B.

Aus der Armenverwaltung. Die Armendirektion hat vor kurzem den Bezirksvorsitzenden, Armenpflegern und den übrigen Organen der Armenpflege das seit einigen Jahren nicht mehr neu gedruckte „Handbuch der Armenverwaltung" in wesentlich erweiterter und verbesserter Auflage zustellen lassen. Entsprechend der fortschreitenden sozialen Ausgestaltung der öffentlichen Armenpflege und im Einklange mit den durch veränderte wirtschaftliche Verhältnisse, gesellschaftliche Anschauungen sowie neue medizinische Erfahrungen und Methoden wesentlich beeinflußten Bedürfnissen des praktischen Lebens werden die Pfleger u. u. auf die Wichtigkeit von Milchkuren bei Kranken, Rekonvaleszenten und Wöchnerinnen und die Hauspflege bei Wöchnerinnen und kranken Hausfrauen hingewiesen. Neu aufgenommen sind ferner die Kapitel „Gemeindewaisenrat", „Fürsorgeerziehung", „Arbeitsnachweise und Arbeitsstätten für Stellenlose" sowie „Armenverwaltung und Arbeitsnachweis". Hervorgehoben ist, daß auch Frauen zu Vormünderinnen vorgeschlagen werden können, wovon hier leider noch nicht genügend Gebrauch gemacht worden ist. Endlich hat auch das Verzeichnis der wichtigsten Wohltätigkeitsvereine und Wohlfahrtsanstalten eine wesentliche Erweiterung erfahren. Das Büchlein wird den ehrenamtlichen Organen die Ausübung ihres Amtes erleichtern.

Petitionen. Der kommunale Verein Halle-Ost hat bekanntlich beschlossen, an die Eisenbahndirektion und an den Magistrat Petitionen wegen Weiterführung der Stadtbahn vom Hauptbahnhofe nach dem Schlachthofe zu richten. Es werden zurzeit Unterschriften gesammelt. Exemplare der Petitionen liegen in den Zigarrenhandlungen von Hermann Wesse, Delitzscherstraße, und Max Stöhe am Riebeckplatze, für diejenigen, welche mit unterschreiben wollen, aus. Mögen es deren recht viele sein!

Pensionierung. Dem Landgerichtsrat König in Halle ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst mit Pension erteilt worden.

Zum Halleschen Herbstmarkt verkehren u. a. am Sonntag, den 9. September, und Montag, den 10. September, folgende Vorzüge von Bitterfeld nach Halle: 1. Vorzug 204 ab Bitterfeld 8^{55}, in Halle 9^{37}. 2. Vorzug 242 ab Bitterfeld 10^{5}, in Halle 1^{50}. An beiden Tagen verkehrt von Halle nach Bitterfeld ein Nachzug 201 ab Halle 5^{55}, in Bitterfeld 6^{32}. Die Reisenden werden ersucht, sich rechtzeitig zu den Vor- und Nachzügen einzufinden.

Von Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater wird uns geschrieben: In den Meisterklassen für Klavierspiel, die unter Leitung des bedeutenden Klaviervirtuosen Teismanne Lambrino stehen, beginnt mit September der zweite fünfmonatliche Kursus. Besonders sei darauf hingewiesen, daß auch Hörer zu den Klassen zugelassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt entgegenkommen in den Sprechstunden täglich von 12—1 und 3—4 Uhr, während welcher auch die Bedingungen zu erfahren sind.

Benkensteins akademisches Musikinstitut. Die 15. Musikaufführung findet, so schreibt man uns, Mitte September in der „Loge zu den fünf Türmen", Albrechtstraße, statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Ueber das erfolgreiche Auftreten von Frl. Fiebiger in Berlin schreibt die „Post": „Im Kgl. Opernhause bot Lortzings „Waffenschmied" Frl. Fiebiger vom Stadttheater in Halle, die sich in diesem Sommer auf der Krollschen Bühne mehrfach vorteilhaft bemerkbar gemacht hat, Gelegenheit, sich auch in einer anspruchsvolleren Umgebung zu bewähren. Sie fügte sich unserem prächtigen „Waffenschmied"-Ensemble in durchaus würdiger Weise ein. Frl. Fiebiger ist eine jugendfrische Erscheinung, die nicht nur ihre volle, klare, wohltönende und gut geschulte Stimme ungezwungen zur vollen Geltung bringt, sondern auch den dramatischen Aufgaben der Marie im „Waffenschmied" mit bezaubernder Anmut gerecht zu werden weiß." — Die „Nordd. Allg. Ztg." äußert sich ähnlich: „Im Kgl. Opernhause wurde am Donnerstag A. Lortzings „Waffenschmied" gegeben, damit eine junge Sängerin, Frl. Fiebiger, Gelegenheit hätte, zu erweisen, ob ihre in der Koebke-Oper uns bekannt gewordenen guten Eigenschaften für das größere und vornehmere Haus ausreichen. Frl. Fiebiger konnte sich eines hübschen Erfolges freuen. Die „Waffenschmied"-Marie ist für ein Gastspiel nicht besonders günstig, weil sie eine Decrescendo-Rolle ist. Im ersten Akte gibt sie sich schon so ziemlich aus. Die junge Dame ist eine hübsche Erscheinung mit anmutigen Bewegungen. Als schlichtes Bürgerkind aber könnte sie sich schon etwas weniger zierlich geben. Hätte die Stimme etwas mehr Pasta, so würde das ihre Ausdrucksfähigkeit steigern. Aber sie ist doch recht sympathisch bis gegen die Mitte der zweigestrichenen Oktave. Da wird der Ton ein wenig unfrei und scharf. Die hohen Kopftöne jedoch klingen wieder reizvoll. Die vorhandenen Mängel sind durch Fleiß zu beseitigen. Und dann wäre die junge Dame ein begehrenswerter Besitz für eine Oper vornehmen Stiles. Sie hatte nach dem ersten Akte recht lebhaften Applaus. Später bot ihre Rolle zu Kundgebungen des Beifalls keine Gelegenheit mehr."

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die diesjährige Spielzeit beginnt am Sonnabend, den 15. September, und es sei auch an dieser Stelle auf die im Inseratenteil der vorliegenden Zeitung veröffentlichte Bekanntmachung hingewiesen. Sie enthält zunächst eine Abonnements-Einladung sowie die näheren Bestimmungen und Preise. Es sei bemerkt, daß die Preise des Abonnements in diesem Jahre noch keine Erhöhung erfahren. Die Kasse des Stadttheaters wird am 27. August (Montag) eröffnet, und zwar werden zunächst Abonnements-Anmeldungen nur von den bisherigen Abonnenten entgegengenommen, gleichzeitig aber können sich neue Abonnenten vormerken lassen und so auf größtmögliche Berücksichtigung ihrer Wünsche rechnen. Erfahrungsgemäß werden durch Trauerfall oder andere Gründe alljährlich einige gute Plätze frei, die jedoch infolge der nur kleinen Anzahl schnell vergriffen sind. Es empfiehlt sich deshalb, von der oben erwähnten Einrichtung Gebrauch zu machen. Es ist, da alle Mitglieder des Theaters unkündbar eingegliedert sind, die Gewähr gegeben, daß während der neuen Spielzeit keine nennenswerten Aenderungen mehr vorkommen können und ein gut eingeteiltes festgefügtes Ensemble für die kommende Spielzeit vorhanden ist. Verschiedene Neuengagements haben zur Verstärkung und Ergänzung des Chors, des Balletts und des Theaterorchesters stattgefunden. Auch die neugegründete Chorschule wird in diesem Jahre zum ersten Male auf dem Plan erscheinen.

Apollotheater. Man schreibt uns: Bisher hat kein Stück des Metropolensembles eine solche Zugkraft ausgeübt wie das gegenwärtige: „Zimmermanns Lene". Die Komödie bleibt deshalb auch über den Sonntag hinaus auf dem Spielplan. Sonntag nachmittag ist die letzte Kindervorstellung; zur Aufführung gelangt „Frau Holle oder Pechmarie und Goldmarie". Zwei Gartenkonzerte mit gewähltem Programm sind außerdem für den Sonntag angesagt.

Zoologischer Garten. Das Damhirschrudel, das sich in diesem Jahre bereits um vier Kälbchen vermehrt hatte, hat noch einen weiteren Zuwachs erfahren durch die Geburt eines schwarzen

Restbestände der Sommer-Saison

in Kleiderstoffen, Seidenwaren, Blusen, Kleiderröcken, Kostümen, Morgenröcken, Unterröcken, halbfertigen Roben, sowie

Grosse Partien Gardinen, Portieren, Teppiche etc.

sollen wegen in Aussicht stehender baulichen Veränderungen geräumt werden und offerieren solche zu bedeutend ermässigten Preisen.

Netto-Barverkauf. A. Huth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060825030/fragment/page=0001

Kälbchens, so daß es jetzt aus fünfzehn Stück besteht. Auch bei den Arishirschen, einer indischen Hirschart, die nicht nur in der Jugend, sondern ständig ein lebhaft weiß gefleckt Kleid trägt, ist ebenfalls im Laufe dieser Woche ein Junges geboren. Im Brennpunkt des Interesses aller Besucher stehen natürlich immer noch das Paar Bisons, die sich in ihrem neuen Gelände außerordentlich wohl zu fühlen scheinen. Den meisten scheint es unrichtig, diese schweren Büffel, die man sich doch als Kinder der ebenen Prärie vorstellt, ein bergiges Gelände als Wohnort zu geben. Man darf aber nicht außer acht lassen, daß diese jetzt so gut wie ausgestorbenen Tiere nur im Sommer die grasreichen Ebenen bevölkern, im Winter dagegen das Gebirge aufsuchen. Auch der ganz nahe verwandte Wisent Europas, den man fälschlich als Auerochs bezeichnet, lebte besonders in Gebirgswaldungen und sein einziges heutiges Vorkommen in der Freiheit liegt in stellen Waldgebieten des Kaukasus. Auch sah man in der hohen Tatra, wo der Fürst Hohenlohe eine Bisonherde in geräumigem Bildgatter hält und wo den Tieren Wiesengrund und steile Waldwände zur Verfügung standen, daß diese letzteren zum Aufenthalt bevorzugt werden. Außer diesen prächtigen Tieren bewundert jetzt jeder Besucher die Fortschritte des Elefanten, der jetzt auch außer den Hunden ein Täubchen dressiert hat, und sie zu seinen Kunststücken benutzt. Die eine Straußenhenne, und zwar die mit schwarz pigmentierter Haut (Somaliströuß), hat übrigens wieder angefangen, Eier zu legen, die, wie eine Probe gestern gezeigt hat, den Gästen ganz vorzüglich in Form von Rührei munden. Die Verabreichung im Restaurationsbetriebe lohnt sich sehr wohl, da der Inhalt eines einzigen Eies der Masse nach 24 Hühnereiern gleichkommt. — Die Konzerte werden morgen vom Musikkorps des 72. Infanterie-Regiments aus Torgau ausgeführt. Von 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis auf 30 Pfg. ermäßigt.

Saalschloßbrauerei. Unerschöpflich an gediegenen Konzerten bleibt doch die Saalschloßbrauerei. So wird am Sonntag und Montag, nachmittags wie abends, das Musikkorps S. M. Jacht „Hohenzollern" (Dirig. Kaiserl. Musikdir. Pollinger) konzertieren. Dieses Musikkorps hat den Kaiser auf seinen Nordlandreisen begleitet. Auch in diesem Jahre machte es die Kaiserfahrt auf der „Hamburg" mit. Gegen Schluß der Reise ernannte der Kaiser den Leiter der Kapelle persönlich zum Kaiserlichen Musikdirigenten. Auf Herrn Pollinger wurde Prinz Heinrich während der Chinafahrt zur Besitzergreifung Kiautschous aufmerksam. Bei der Rückkehr veranlaßte der Prinz die weitere Ausbildung im Berliner Konservatorium, worauf er die Leitung der Kapelle der Kaiserjacht „Hohenzollern" erhielt. Auf die zwei am Montag stattfindenden Elitekonzerte der Kapelle Sr. Maj. Jacht „Hohenzollern" sei noch besonders hingewiesen. Das Programm am Nachmittag besteht aus Streichmusik; hierbei findet auch die Harfe Verwendung.

Bad Wittekind. Morgen, Sonntag, früh 6½ und nachmittag 3½ Uhr konzertiert die Kapelle der 36er unter Leitung des Herrn Musikdirektor O. Wiegert.

Im Wintergarten konzertieren am Sonntag abend die Bravour-Sänger aus Leipzig, acht moderne Humoristen von gutem Rufe.

Bayreuth 1906. Die hiesige Firma Höfsner u. Vieyerhoff, Poststraße 19, veranstaltet heute eine Ausstellung von Original-Photographien der Bayreuther Künstler. Der Firma war bekanntlich vom Verwaltungsrat der Festspiele die Anfertigung der Kostümbilder übertragen. Viele Tausende Bilder sind während der Festspielzeit gefertigt; sie wurden in Bayreuth speziell von Ausländern gern gekauft.

Hallesches Luft- und Sonnenbad. Sonntag nachmittag 3½ Uhr soll die erstmalige Wiederkehr des Eröffnungstages würdig begangen werden. Neben einer Ansprache werden von den zahlreichen Badegästen allerhand sportliche und sonst unterhaltende Leistungen geboten werden. Besonders ist auch für die Kinderschar gesorgt.

Der hiesigen Maschinenbauschule ist von dem Halleschen Vertreter der Deutschen Vakuum-Oil-Company, Herrn Fritz Lehmann, eine Musterkollektion von Original-Vakuum-Oelen geschenkweise übermittelt worden, die in der Schule Verwendung finden können.

Königskegeln. Bei dem am vergangenen Sonntag abgehaltenen Königskegeln des Keglerbundes für Halle und Umgegend errang die Königswürde Herr A. Stittrich mit 285 Holz auf 50 Kugeln; weiter erhielten Preise die Herren Bitzthum (285), Jacob, Ziegler, Fischer, Küster, Plötz, Kühne, Leutentin, Rochocz, Wergler, Karl Nöbling, Herbsleb, Naumann, Ritter, Karl Reichert, Prinz, Reinicke, Pomigalek, Otto Nöbling, Denzer, Gründler, Ullrich, Kaiser und Paul Reichert. Dem Bunde, der noch nicht lange besteht, sind in letzter Zeit mehrere neue Mitglieder beigetreten, und es ist ferner der Beitritt mehrerer Klubs in nächster Zeit zu erwarten. Den Bestrebungen des Bundes, die Halleschen Kegelklubs zusammenzuschließen, wird sonach ein reges Interesse entgegengebracht.

Am 26. August 1550 gab der Rat der Stadt Halle einen Revers bekannt, betreffend den ausgehängten Korb an der Stadtmauer vor dem Moritz-Pförtlein zur Bestrafung der Feld- und Gartendiebe. Die überhand nehmenden Diebstähle von Feld- und Gartenfrüchten nötigten den Rat, ein übriges zu tun, um dem Unwesen zu steuern. Zu diesem Behufe ließ er im Einverständnis mit dem Domkapitel zu Magdeburg an besagter Stelle, da, wo heute die Moritzbrücke sich befindet, einen Schwengel errichten, an dem sich der Korb befand. In diesem Korb, einem Käfig ähnlich, wurden die ergriffenen Feld- und Gartendiebe, gleichviel ob Männlein oder Weiblein, gesetzt und in das Wasser, die spätere Gerbersaale, getaucht. Diese Prozedur wiederholte sich zum Gaudium des zahlreich vertretenen Volkes zu öfterem, und es sollen die Delinquenten oft halbtot aus dem Korbe ausgehoben worden sein. Angestellt waren zwar Wächter, einer vom Amt Giebichenstein und einer vom Rat der Stadt Halle, diese amtierten von Laurentii bis St. Gallus.

Ueberfahren. Am Freitag abend 6 Uhr lief ein achtjähriges Schulmädchen vor dem Hause Dryanderstraße 2 von dem Bürgersteig direkt gegen einen Bierwagen, und zwar zwischen Handpferd und Vorderrad. Da das Pferd scheute, war es dem Kutscher nicht möglich, das Geschirr sofort zum Stehen zu bringen, so daß das Kind zu Fall kam und von beiden Rädern überfahren wurde, es erlitt dadurch schwere Verletzungen am linken Beine. Nach Anlegung eines Notverbandes auf der Wache des vierten Polizei-Reviers wurde das Kind im städtischen Krankenwagen der chirurgischen Klinik zugeführt. Soweit festgestellt werden konnte, trifft den Kutscher keine Schuld. — Am Freitag gegen 5½ Uhr nachmittags geriet die zweijährige Tochter eines Bureaudieners unter die Pferde eines den Riebeckplatz passierenden Gespanns; das Kind wurde von einem Polizeisergeanten wieder hervorgezogen; es hatte keinen Schaden weiter genommen. — In der Nacht zum Sonnabend wurde vor dem Hause Gr. Steinstraße 77/78 ein Hund (Wolfsspitz) von einem nicht ermittelten Geschirr überfahren und getötet. Der Besitzer des Hundes ist nicht bekannt.

Unfall. In der letzten Nacht 5¾ Uhr blieb eine Handelsfrau von hier vor dem Hause Leipzigerstraße 70 beim Absteigen von einem Rollwagen mit den Kleidern hängen und fiel auf das Straßenpflaster. Sie zog sich eine Verstauchung des linken Armes zu.

Karambolage. Heute mittag gegen 12 Uhr stießen in der unteren Beesenerstraße zwei Radfahrer zusammen. Die beiden Radler stürzten, die Maschinen wurden beschädigt.

Hallesche Ausreißer. Drei Jungen wurden am Donnerstag in Merseburg von der Polizei aufgegriffen und vorläufig in Gewahrsam genommen. Wie die Ermittlungen ergaben, waren die Burschen aus Halle und beabsichtigten nach Naumburg zu laufen. Die Eltern wurden hiervon benachrichtigt und die Ausreißer am selben Tage wieder nach ihrer Heimatsstadt zurückgebracht.

Ein Wasserrohrbruch entstand heute früh gegen 6½ Uhr vor dem Hause Riemeyerstraße 13.

Hallescher Wochenmarkt am 25. Aug. Butter pro Stück (½ Pfd.) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20—1,30 M., Hühner alte, pro Stück 1,50—2,50 M., Hähnchen pro Stück 0,80—2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 40—60 Pfg., Gänse pro Stück 4,50 bis 6,00 M., Enten pro Stück 2,50—3,00 M., Kaninchen pro Stück 1,00—1,20 M. Niedhühner pro Stück 0,80—1,20 M., Aepfel pro Korb 1,00—1,75 M., pro Mandel 15—50 Pfg., Birnen, pro Korb 0,90—1,60 M., pro Mandel 10—35 Pfg., Pflaumen pro Korb 2,00—3,00 M., pro Liter 20—25 Pfg., Pfirsichen pro Mandel 1,00—1,20 M., Gurken pro Schock 1,00—2,10 M., pro Mandel 30—70 Pfg., Heidelbeeren pro Liter 23—25 Pfg., Preßselbeeren pro Liter 23 bis 25 Pfg., Schotenerbsen pro Liter 6—8 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 9—12 Pfg., Salat pro Stück 3—4 Pfg., Kartoffeln pro Ztr. 2,40—2,75 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 8—15 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—12 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 15—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 8—12 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 10—12 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—40 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der 3. Rechenschaftsbericht des Zweigvereins des Vaterländischen Frauenvereins für den Saalkreis auf die Jahre 1904 bis 1905, welcher jetzt an die Mitglieder verteilt ist, bringt u. a. folgendes: Die Mitgliederzahl ist auf 723 angewachsen, wie auch in finanzieller Hinsicht eine erfreuliche Weiterentwicklung zu verzeichnen ist. Außer den drei Schwesterstationen zu Ammendorf, Kümmern und Löbejün wurde die vierte am 1. April 1905 in Mietleben und die fünfte mit Beginn des Jahres 1906 in Besenhaublingen errichtet. Die Arbeit der Schwestern war segensreich: 327 Kranke wurden gepflegt und dabei 8120 Krankenbesuche gemacht, 245 Pflegetage und 98 Nachtwachen wurden gezählt. Im Jahre 1905 konnten 5 hilfsbedürftige skrophulöse Kinder auf Kosten des Vereins Bad Elmen besuchen. Unter Leitung des Herrn Sanitätsrat Dr. Mekus-Halle wurde ein Samariterkursus für Damen abgehalten, an dem sich 13 Damen des Saalkreises beteiligten. Der Vorstand besteht aus: Frau Kammerherr von Bülow-Dieskau (Vorsitzende), Frau Superintendent Görk-Krosigk, Herrn Landrat von Krosigk-Halle, Herrn Konsistorialrat Gutschmidt-Meiseburg und Herrn Kommerzienrat Lehmann, ferner gehören dem Vorstande noch 22 Damen und 14 Herren aus den verschiedensten Orten des Saalkreises an.

Die Tischlerinnung zu Halle und Umgegend feierte gestern in würdevoller Weise ihr 53jähriges Stiftungsfest, bestehend in Wasserfahrt, Konzert, Gartenpolonaise und Kränzchen. Die Mitglieder mit Familien und die zahlreichen Freunde und Gönner des Vereins hatten sich um ½5 Uhr oberhalb der Peißnitzbrücke versammelt, und um 5 Uhr setzte sich der festlich geschmückte Gondelzug unter den lustigen Klängen der Musik in Bewegung nach der Cröllwitzer Brücke zu. An der Spitze der Nachtigallenlustl wurde Kehrt gemacht und langsam wieder stromaufwärts gefahren. Etwa 1/8 Uhr landete man am Peißnitzrestaurant. Zunächst konzertierte auf der Terrasse die Kapelle des Herrn Musikdirektor Schröter. Bald war es dunkel und ein Lampionumzug rund um die Peißnitz, voran die Musik, vereinte groß und klein. Danach begrüßte Herr Tischlermeister Schondorf alle Festteilnehmer im Saale. Der Redner entwarf ein Bild von der Entwicklung der Innung und schloß mit einem kräftigen Hoch auf das Tischlerhandwerk. Abwechselnd unter fröhlichem Tanz, gemeinsamen Gesange von Tafelliedern und humoristischen Vorträgen waren die Festteilnehmer bis in die frühen Morgenstunden beisammen, und ein jeder wünschte sich beim Abschiede, daß die Innung bald wieder einmal ein so gemütliches Beisammensein veranstalten möchte.

Harzklub-Zweigverein Halle. In Nr. 8 der Vereinszeitung „Der Harz" werden die Mitglieder des Harzklubs und deren Damen unter Mitteilung eines vielversprechenden Programms zur Teilnahme an der 22. Hauptversammlung, die am 8., 9. und 10. September in Halberstadt abgehalten wird, eingeladen. Außer den beratenden Versammlungen finden am ersten Tage eine Führung durch die Stadt, Vorstellung im Stadttheater und Kommers im Stadtparkinal, am zweiten Tage früh Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, mittags Festessen im „Elysium" mit Damen, abends Ausflug nach den Spiegelsbergen, am dritten Tage eine Wanderung in Halberstadts Umgebung statt. Anmeldungen zur Beteiligung (Festkarte 2 M.) können bis zum 1. September bei Herrn Hofmusikalienhändler Reinhold Koch (Alte Promenade 1a) erfolgen, wo auch nähere Auskunft über Hotels usw. erteilt wird.

Hallescher Lehrerverein. Die erste Sitzung des Halleschen Lehrervereins nach den Sommerferien findet nächsten Dienstag, den 28. d. M., im Evangelischen Vereinshause, Kl. Klausstraße, statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Beratung der für die Provinzialversammlung in Ellenburg angemeldeten Anträge; 2. Bestätigung der von der Vertrauensmännerversammlung gewählten Vertreter; 3. Ersatzwahl für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied; 4. Mitteilungen.

Volksbildungsverein. Nächsten Sonntag nachmittag wird ein Ausflug nach Dieniz unternommen und der Provinzial-Obstgarten besichtigt. Abmarsch 4 Uhr vom Sammelplatze: „Grüner Hof", Gr. Steinstr. 50.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 24. August.

Aufgeboten: Packer Paul Schmidt u. Marie Schlegel (Kapellengasse 2 u. Lilienstr. 1).

Geboren: Schlosser Johann Wenner T., Elly (Töpferplan 6). Kesselschmied Otto Geigenmüller T., Hilda (Hirtenstr. 13). Buchhalter Michael Bickel S., Friedrich (Bernhardstr. 48). Modelltischler Richard Koich T., Martha (Ludwigstr. 2). Geschirrfabrikant Friedrich Carius S., Paul (An der Baderei 3). Kaufmann Paul Heinlich S., Herbert (Rannischestr. 22). Schlosser Otto Schröder T., Anna (Thüringerstr. 30).

Gestorben: Arbeiters Richard Schneeweiß T. Wally, 5 J. (Warkstr. 10). Lokomotivführer Friedrich Müller, 58 J. (Klinik). Roßschlächtermeisters Karl Eckardt S. Fritz, 1 M. (Pfännerhöhe 43). Arbeiters Ida Knauff, 20 J. (Elisabeth-Krankenhaus). Bohrer Richard Gebhardt, 39 J. Fabrikdirektors Karl Stollberg Ehefrau Emma geb. Jahn, 60 J. (Merseburgerstraße 167). Restaurateurs Karl Schmidt T. Erna, 3 M. (Sternstr. 5a).

Auswärtige Aufgebote.

Landwirt Eberhard Gösmann und Elisabeth Meckel (Hasbergen und Halle a. S.).

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Arbeiterunruhen in Nürnberg.

Nürnberg, 25. Aug. Die Ausschreitungen der Ausständigen der Motorfahrzeugfabrik Union in der Regensburger Straße haben sich gestern nachmittag und am Abend wiederholt. Es kam zu größeren Ordnungsstörungen, die das Einschreiten der Polizei und des herbeigerufenen Militärs zur Folge hatten. Die gesamte Schutzmannschaft zu Fuß und zu Pferde war aufgeboten, um die Regensburger Straße und ihre Umgebung zu säubern. Die Schutzleute wurden von der Menge angegriffen und aus den anliegenden Wirtshäusern mit Gläsern, Flaschen und Steinen bombardiert. Die Beamten säuberten darauf die Wirtshäuser und machten dabei von der Waffe Gebrauch. Es kamen 30 Verletzungen von Zivilpersonen vor. Auch wurden mehrere Schutzleute verletzt. Gegen 10½ Uhr rückte ein Bataillon Infanterie heran und sperrte die Regensburger Straße ab. Die Ansammlungen dauerten bis gegen 2 Uhr nachts. Der Magistrat erläßt in den Blättern eine vor Zusammenrottungen warnende Bekanntmachung. — 10 Schutzleute sind durch Messerstiche und Hiebe verletzt worden. Einigen Schutzleuten wurde die Uniform vollständig zerrissen. 10 schwer verletzte Ruhestörer wurden ins Krankenhaus gebracht. Eine große Anzahl Leichtverletzter entzog sich aus nahelegenden Gründen der Behandlung. Ein 19jähr. Mensch, der aus einer Wirtschaft einen Revolverschuß auf einen Schutzmann abgab, wurde verhaftet. Das zur Wiederherstellung der Ruhe aufgebotene Militär bestand aus zwei Kompagnien des 14. Infanterie-Regiments mit aufgepflanzten Seitengewehr. — Die Nachricht eines auswärtigen Blattes, daß bei den gestrigen Ausschreitungen in der Regensburger Straße ein zwölfjähriges Mädchen erschossen worden sei, ist nach Auskunft an amtlicher Stelle unrichtig.

Chinesische Verfassungs- und Verwaltungsreform.

London, 25. Aug. Der „Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Die chinesischen aus dem Auslande zurückkehrten Kommissare und die leitenden Staatsmänner empfehlen die Einführung von Provinzialregierungen als Vorläufer zu der konstitutionellen Regierung. Man erwartet, daß das japanische Regierungssystem zum Muster genommen werden wird.

Die russischen Wirren.

Petersburg, 25. Aug. Der Ministerrat berief in seiner gestrigen Sitzung über die innere Lage des Reichs und kam zu dem Entschlusse, die bisherige Politik unter genauer Beobachtung der bestehenden Gesetze fortzuführen. Die Wahlen zur Duma sollen in ganz Rußland am gleichen Tage stattfinden. Ueber das Datum hat sich der Ministerrat jedoch noch nicht schlüssig gemacht.

Petersburg, 25. Aug. Der Verband vom 17. Oktober hat einen Aufruf an die Wähler erlassen, in dem es heißt: Nicht durch Blutvergießen, sondern auf friedlichem Wege mit gesetzlichen Mitteln kann das Land vor dem Untergange bewahrt werden und der Sieg der Wahrheit, Freiheit und Ordnung herbeigeführt werden. Daher dringt der Verband den Wählern die Grundzüge seines Programms in Erinnerung.

Frankfurt a. M., 25. Aug. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Belgrad: Wie verlautet, beabsichtigt die serbische Regierung das im Vorjahre geplante Anleiheprojekt nunmehr nach der voraussichtlichen Verlegung des Zollkonflikts mit Oesterreich-Ungarn doch zu verwirklichen. An der Anleihe sollen französische, deutsche und österreichische Institute sich beteiligen. Die Lieferungen sollen dann so verteilt werden, daß Frankreich die Geschütze, Deutschland die Munition und Oesterreich die Munitionswagen und den übrigen Bedarf liefert.

Nach Meldungen der „Frkf. Ztg." aus Belgrad ist es zwischen den türkischen Truppen und Albanesenstämmen bei Drenitze in Altserbien zu einem blutigen Kampfe gekommen, wobei beide Teile starke Verluste an Toten und Verwundeten hatten. Die türkischen Truppen zogen sich unter Verlust von zwei Gebirgsgeschützen zurück.

Homburg v. d. H., 25. Aug. Großfürst Georg Michailowitsch von Rußland ist gestern hier zur Kur eingetroffen. Graf Witte verbleibt, wie im Gegensatz zu anderen Nachrichten gemeldet wird, hier Wochen hier und braucht die Trink- und die Badekur.

Neustadt a. H, 25. Aug. Der frühere Reichstagsabgeordnete Sartorius hat gegen den Verleger des in Neustadt a. H. erscheinenden „Weinblattes", D. Meininger, wegen Beleidigung Privatklage erhoben, weil das „Weinblatt" eine Notiz betreffend Steuernachzahlung veröffentlicht hat, in welcher Sartorius als Weinfabrikant bezeichnet wurde.

Kiel, 25. Aug. Die Sozialdemokraten nominierten den dänischgesinnten Genossen Michelsen-Flensburg als Kandidaten für die Reichstagsersatzwahl in Hadersleben-Sonderburg.

Wien, 25. Aug. Der Zusammentritt der österreichisch-ungarischen Delegationen, der diesmal in Pest stattfindet, ist für den 18. oder 20. Oktober in Aussicht genommen.

Wien, 25. Aug. Der ehemalige österreichische Gesandte bei den Hansestädten und in München, Herrenhausmitglied Graf G. Blome, der 1865 die Konvention von Gastein zustande brachte, starb gestern in Kissingen.

Triest, 25. Aug. Das englische Geschwader ist gestern nach Venedig abgefahren.

Paris, 25. Aug. Als bedeutsam für den Verzicht auf das französische Protektorat im Orient wird hier die aus Konstantinopel eingetroffene Nachricht betrachtet, wonach in Vera bei der Grundsteinlegung der ersten in der Türkei unter italienischem Protektorat gestifteten Kirche ein Vertreter des Papstes neben dem italienischen Botschafter anwesend war.

Paris, 25. Aug. Nach einer Note des „Figaro" wird König Eduard nach Beendigung seiner Kur in Marienbad, das heißt am 6. oder 7. September, Oesterreich sofort verlassen, ohne Kaiser Franz Josef einen Besuch in Wien abzustatten. In Paris, das König Eduard auf der Reise nach Cherbourg passiert, würde er gar nicht oder nur sehr kurze Zeit verweilen. König Eduard wird am 8. September in London erwartet. Die Königin Alexandra, die zurzeit in Norwegen ist, kommt um dieselbe Zeit zurück.

Kopenhagen, 25. Aug. Die Auslegung des Kabels zwischen Island und den Farder-Inseln ist am Donnerstag beendet worden.

Sidney, 25. Aug. In Carcoar (Neusüdwales) wurden gestern leichte Erdstöße verspürt.

Beschwerden

über **unpünktliche Zustellung** der **„Saale-Zeitung"** bitten wir direkt bei unserer Hauptgeschäftsstelle Gr. Brauhausstraße Nr. 17 schriftlich oder mündlich anzubringen, damit für sofortige Abhilfe Sorge getragen werden kann.

Schöne Backform gratis erhalten meine Kunden bei Rückgabe von **50** Prämienbons. Jedem Paket **Germania-Backpulver à 10 ₰**, 3 Pakete 25 ₰, ist der wertvolle Bon jetzt aufgedruckt. Hoflieferant **Franz** bekannte Hefen- u. Backpulverfabrik, Verkaufslokal Märkerstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060825030/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 N. — 5.48 N. — 6.15 N. S. 1-3. — 7.15 N. [Sonn- und Festtags]. 7.47 N. S. 1-3. ● — 10.04 N. D. 1-2. — 10.14 N. D. 1-3. [nach Kissingen]. — 10.20 N. — 10.39 N. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.33 N. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.35 N. — 4.04 N. D. 1-3. ● (nach Nürnberg und Stuttgart) — 5.26 D. 1-3 — 5.55 N. — 7.37 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.41 Nb. S. 1-3. [nach München vom 1. 7. bis 31. 8.] — 10.51 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

Berlin. 12.22 N. — 4.50 N. — 5.23 N. D. 1-2. — 5.40 N. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.15 N. S. [vom 3. 7. bis 3. 9.]. — 6.25 N. S. 1-3. — 6.54 N. D. 1-2. ● — 7.03 N. — 8.58 N. S. 1-3. ● — 11.10 N. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. [vom 1. 7. bis 31. 8.] — 2.52 N. D. 1-2. — 3.15 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 N. — 4.33 N. — 5.40 N. — 7.32 N. — 7.45 N. S. 1-3. ● — 8.30 N. S. 1-3. ● — 9.15 N. — 10.32 N. S. 1-3. ● — 10.44 N. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P. 1-3. — 10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.05 Nb.

Magdeburg. 4.58 N. — 6.55 N. P. 1-3. — 7.33 N. S. 1-3 — 10.05 N. — 10.57 N. S. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.55 N. P. 1-4 — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 N. — 7.00 N. [Werktags bis Sangerhausen, Sonn- und Feiertags bis Nordhausen]. — 9.00 N. — 11.00 N. S. 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [führt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.47 N. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 N. S. 1-3. — 8.00 N. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 N. — 1.41 N. S. 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.45 Nb. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 N. S. 1-3 ● — 7.55 N. — 11.40 N. — 3.00 N. S. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [führt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt.) 4.35 N. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.0 N. — 8.30 N. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen]. — 10.00 N. — 1.00 N. [bis Fienstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.30 N. [bis Wansleben und Wettin gb.]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. (bis Dölau). — 8.30 N. — 9.30 N. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen].

Außerdem verkehren zwischen Halle und Dölau an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Halle an: 7.0 N., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., (4.20 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8.)

Dölau an: 7.20 N., 2.52 N., 3.52 N., 4.22 N., (4.52 N., 6.22 N., 7.22 N., 9.22 N. vom 1. 5. bis 31. 8.)

Halle-Cöthen

Halle ab: 5.00,

Cöthen an: 5.32.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 N. D. 1-2. — 5.38 N. [nur Werktags]. — 6.00 N. (ab Saalf bis 2.58) S 1-3. — 6.11 N. S. 1-3. (von München über Jena von 3. 7. bis 3. 9.). — 6.21 N. S 1-3. ● [von München]. — 6.39 N. — 6.48 N. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 N. S. 1-3. ● — 9.51 N. — 10.52 N. — 12.15 N. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 2.46 D 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München]. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 6.52 N. [von Kissingen] D. 1-3. — 8.11 Nb. S 1-3. [von Stuttgart]. — 8.38 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

Berlin. 3.13 N. — 4.37 N. — 6.28 N. [Werktags]. — 7.37 N. [von Wittenberg]. — 9.47 N. — 10.00 N. D 1-2. — 10 11 N. D. 1-3. — 10.35 N. D. 1-3. — 11.27 N. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. ● — 2.02 N. — 3.30 N. S. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 D. 1-3. von 1. 7. bis 3. 8. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.37 Nb. S. 1-3. vom 1. 7. bis 3. 8. — 10.47 Nb S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 N. — 6.18 N. — 6.30 N. S. 1-3. — 6.48 N. — 7.30 N. S. 1-3. — 7.43 N. — 9.53 N. 10.40 N. P. 1-3. — 10.53 N. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S 1-3. ● — 3.24 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.46 N. — 6.40 N. [kommt von Köthen]. — 9.51 N. — 10.28 N. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 N. — 7.15 N. S. 1-3. ● — 9.55 N. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb. — 1.00 Nb —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sanderleben. 5.35 N. [von Cöthen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 N. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 N. — 10.26 N. S. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 9.14 Nb. [auch von Hettstedt]. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 N. S 1-3. — 6.29 N. [kommt von Torgau.] — 10.11 N. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben.) 5.25 N [von Dölau nur Werktags]. — 6.40 N. — 7.35 N [Werktags von Fienstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7.23, Ankunft Halle 7.42 N.]. — 8.52 N S. 2-3. — 10.20 N. [von Cöthen]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Fienstedt]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N [von Dölau]. — 8.16 Nb. [von Dölau]. — 8.50 Nb. — 10.20 Nb. [nur Werktags].

Außerdem verkehren zwischen Dölau und Halle an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.8, 3.5, 4.28, (5.28, 6.28, 7.28, 9.28 nur vom 1.5. bis 31.8.)

Halle an: 3.20, 4.20, 4.50, (5.50, 6.50, 7.50, 9.50 nur vom 1.5. bis 31.8.)

Cöthen-Halle

Cöthen ab: 5.45, 10.10,

Halle an: 6.20, 10.45.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. August.

Hotel Stadt Hamburg. H. C. Busch mit Frau aus Kiel. Hauptmann Weis aus Minden. Frau von Frankenberg-Proschlitz aus Breslau. Fabrikant Ernesi Nagarri mit Frau aus Barcelona. Rittmeister a. D. Eisfeld aus Wallenstedt. Kaufleute: Wilh. Dorbauer aus Leipzig. L. Lepser aus Crefeld. S. Schwarzschild aus München. Koppe aus Großenhain. C. Reich aus Würzburg. Julius Eugen Maurer aus Ober-Ingelheim. Wilh. Biller. Wilh. Reling. Rob. Heller. Rich. Gregor. Martin Schäfer. Sanders. Leopold Carsch. D. Kirschner und Felix Oehler aus Berlin.

Grand Hotel Bergas vorm. Bode. Se. Excellenz Oberlandesstallmeister Graf von Lehndorf aus Graditz. Rentiers: Ernst Friedberg und Frau aus Berlin. Carl Herrmann a. Cannstadt. C. B. Marton u. Frau a. New-York. Ingenieure: E. Temme. Paul Winde aus Braunschweig. Richard Laube a. Berlin. M. Bier a. Frankfurt am Main. Tore de Arce u. Madame a. Madrid. Gustav Heyecke a. Cöln. Rhein. Paul Baier a. Berlin. Dr. G. Köhle a. Frankfurt a. Main. Oberingenieur Hugo Gebler aus Chemnitz. Rel. Welsch aus Magdeburg. Frau Rentiere Zielenik a. Hamburg. Konsul G. Kömenlycke a. Malmö. Schweden. Studenten: K. Kömenlycke a. Malmö. Schweden. Gotthard Meltmer aus Landesbut. Schl. Frau J. W. A. Cluett a. New-York. Fräulein Rumble a. New-York. Bankier M. Joseph a. Halberstadt. Kammerherr v. Wuthenau a. Hohenthurm. Professor Franz Gottschalk aus Potschkau. Dir. Aug. Finck a. Frankfurt a. M. Major von Wanielowski u. Familie a. Potschkau. Dr. med. Karl Roediger aus Heidelberg. Kaufleute: Fritz Berger. Wilh. Burmester. Zwirner. Moritz Laughein. Arthur Berlin aus Berlin. Frankenstein aus Magdeburg. Hugo Hentze aus Halberstadt. Karl Lehmann. Arthur Schmetzer und Franz aus Dresden. Eiv. Löwen a. Elberfeld. Kündinger. Heinrich Mittnacht a. Mainz. Jos. Scholler. Louis Simon aus Wiesbaden. Albert Weiß. W. Burmeister aus Hamburg. Rud. Crämer aus Dagenau.

Hotel Kronprinz. Pastor Walter ä. Blankenburg a. Harz. Dr. phil. Böttcher a. Dresden. Oberlehrer Nannie und Stadtmissionar Zeissing a. Hamburg. Rentiere: Kagelmann. Ackermann und Wese a. Rewal (Rußland). Buchhändler Lincke und Frl. Behne a. Berlin. Frl. Born a. Calbe a. S. cand. theol. Littmann a. Strehlen (Schlesien). Restaurateur Jesrich a. Dölau. Rentmeister Müller a. Winitz. Franke a. Eisenach. Kaufleute: Berge a. Frankfurt a. M. Hobein a. Chemnitz. Wagner a. Greiz. Vester a. Grimma. Lupper a. Göttingen. Dähn a. Hannover.

4 Läden

mit, 1 ohne Straßenfront. 2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schankästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.

Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Der Laden der Spiritus-Verwertung Leipzigerstraße 43

ist zum 1. April 1907 anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Per 1. Oktober suche tüchtige

Verkäuferinnen

für Putz
für Konfektion
für Manufakturwaren,
für Kurzwaren
für Schuhwaren

bei hohem Gehalt und angenehmer dauernder Stellung. Offerten bitte Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.

Eduard Bormass, Hannover.

Buchhalter u. Korrespondenten

sowie Stenotypisten und anderes tüchtiges Kontorpersonal, Anfänger sowie bereits tätig gewesene Damen und Herren, an unserer Handelsschule von praktisch und theoretisch reich erfahrenen, staatlich geprüften Lehrern gründlich u. gewissenhaft ausgebildet, weisen wir gern für beide Teile kostenlos nach. J. J. 1905 wurden Rackows Handelsschulen 1210, Januar bis Juli d. J. an 1000 Bakanzen von Prinzipalen zur Besetzung überwiesen.

Rackows Handels-Lehranstalt zu Magdeburg, Kaiserstr. 98/99, II. Fernsprecher 5016.

90,000 Mark

zur ersten Stelle gesucht auf Haus in guter Lage der Stadt. 9facher Mietsertrag. Meldungen erbeten sub 7630 M. an die Exp. d. Ztg.

Sparkassengelder jeder Höhe ausgeleihen. Offert. unter B. t. 8381 an Rudolf Mosse, Halle, S.

50,000 Mark

auf sehr gute 1. Hypothek werden direkt aus Privatband gesucht und gefl. Offerten unter Ce. 433 durch die Exped. dieser Zeitung erbeten.

30,000 Mark

suche auf feine 1. Hypothek. Erbitte direkte Offerten unter Bb. 432 durch die Expedition dieser Zeitung.

30,000 Mark

werden auf neuerbautes Grundstück, Zentrum der Stadt, ges. Feuer-Versicherung 50,000 Mk. Offerten unter 7631 N. an die Expedition dieser Zeitung.

30,000 Mark 5% sichere Hypothek vor 1./10. zu zedieren. Off. unter B. o. 7767 an Rudolf Mosse, Halle S.

20—22,000 Mk.

gegen gute Sicherheit zu sofort oder 1. Oktob. d. J. zu leihen gesucht. Agent. verbeten. Off. unt. B. p. 8378 an Rudolf Mosse, Halle.

12—15,000 Mark

auf II. Hypothek, weit unter Taxe, gesucht. Off. unt. B. e. 7216 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Mark 10—15 000

auf autverzinsl. Eckgrundstück (Bahnnähe) an II Stelle u. Selbstdarleiher per bald oder 1. Okt. 06 gesucht. Off. unter B. n. 5037 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

7000 Mk. z. 1. Hyp. ges. Unterberg 15.

Bis Anfang Oktober verreist.
Professor von Mering.

Königstraße 59

herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, sämtlich vom Korridor zugänglich, Küche mit Speisekammer, Bad, Mädchenkammer u. reichl. Zubehör, per 1./10. zu vermieten. Näheres daselbst.

☐ Freundl. Wohnung, 4 St., Küche u. Zub., 490 M per 1./10. zu verm. Volkmannstr. 13. Zu erfr. Montag bis Freitag 4—6 Uhr.

☐ 2—3 leere Parterre-Zimmer möbl. bald ges. Off. u. B. 1. 8375 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Junger Kaufmann

mit besten Empfehlungen, welcher seine zweijährige militär. Dienstzeit bei der Garde am 1. Okt. cr. beendet, sucht Stellung für Kontor, Lager oder kleinere Reisen. Gefl. Off. sub N. 7650 Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20, I. erbeten.

Alte, leistungsfähige

Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei

sucht für den provis. Verkauf tüchtigen

Vertreter.

Offerten unter K. 1193 an Rud. Mosse, Nordhausen.

Kohlen en gros.

Gesucht zum 1. Oktober militärfreier junger Mann für Kontor. Lebensstellung. Offerten u. 7621 C. an die Expedition dieser Zeitung.

Suche zum 1. Oktober 1906 einen energischen **Verwalter** als alleinstehenden Beamten, nicht unter 22 Jahre alt. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch.

Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind einzusendung.

R. Koegel, Rittergut Ilberstedt b. Frankenhausen a/Kyffhäuser.

Ein zuverlässiger, nicht zu junger

Klempnergeselle

bei gutem Lohn in dauernder Stellung von einer Petroleum-Gesellschaft gesucht. Offerten unter 7632 O. an die Expedition.

Für sofort ordentlicher

Hausdiener gesucht.

Amanda Stegmann-Haase, Große Steinstraße 74.

Welches

Hoch- oder Tiefbaugeschäft

bietet dem Schüler einer Baugewerkschule Gelegenheit, sich für die Ferien vom 18. September bis Ende Oktober im Baugewerbe einzuarbeiten. Offerten unter 7628 K. an die Exped.

Lehrling

mit Berechtigung zum einjährigfreiwilligen Militärdienst gesucht.

A. Huth & Co.

☐ Lehrling mit guter Schulbildung kann noch ☐ pr. 1. Oktbr. cr. ein- ☐ gestellt werden.

Düben & Herrmann.

Wir suchen für unser Engros-Geschäft zum 1. Oktober einen

Lehrling

mit dem Einjähr.-Freiw.-Zeugnis.

H. Ch. Werther & Co., Delitzscherstraße 16.

Lehrling

mit guter Schulbildung für ein feines u. lebhaftes Modewaren- u. Konfekt.-Geschäft gesucht. Wirklich gute Ausbildung. Sofortige monatl. Bezahlung.

Wilhelm Schönbeck, Nordhausen.

Für mein Leinen- u. Wäsche-Geschäft suche eine

erste tüchtige Verkäuferin.

Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten unter A. 3767 an die Exped. d. Ztg.

Verkäuferin

für Galanterie- und Spielwaren per 15 Septbr. event. 1. Oktober zu engagieren gesucht. Branchekenntnis erforderlich. Off. mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter 7625 G. an die Exp. d. Ztg.

Suche einfaches, geübtes

Kinder-Fräulein,

welches auch im Haushalt, Nähen und Plätten erfahren, zu meinen beiden Kindern von 7 und 8 Jahren zum 1. Oktober cr.

Zeugnis-Abschriften mit Bild erbitter Frau Franz Calm, Bernburg, Kaiserstraße 9.

Junges Mädchen

für mein Kolonial- u. Eisenwaren-Geschäft mit Nebenbranche, nebst leichtere Wirtschaftsarbeiten per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Photogr. u. Gehaltsanspr. an

A. Küster, Schwanebeck Pr. S.

Damen finden absolut diskr. Aufn. a. Entbind. bei verheir. Arzt Thür. Kein Heimbericht. Off. u. J. G. 5457 bef. die Exp. d. Berl. Tagebl., Berlin SW.

Meine langjährigen bestbelieben **Fruchtessige,** vorzügl. zum Einlegen der Früchte, 20 u. 25 Pfg., empfehle litrew. u. halbweise.

Th. Franz, Hofliefernant, Mäkerstr.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr.

H. Unger, Gummiwarenfabrik Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Meitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade zu 5 Pfg.

In IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken zu Bedürfnisse eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, zu haben.

L. Robert, bitte sofort zweiten Brief u. bek. Chiffre abholen. Martha.

Familien-Nachrichten.

Freitag abend 11 Uhr entschlief sanft und unerwartet am Herzschlag meine herzensgute, treusorgende Frau, unsere gute Pflegemutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Kaufmann

geb. Stiefel

im fast vollendeten 57. Lebensjahre, was schmerzerfüllt und tiefbetrübt anzeigt Der tieftrauernde Gatte Franz Kaufmann.

Ammendorf, den 25. August 1906.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen fand am Montag, den 27. August cr., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Direktor Karl Stollberg.

Verlobt: Fräulein Elisabeth Neuer mit Herrn Guts- und Fabrikbesitzer Fritz Nabe (Hessen, Ströbeck); Frl. Hedwig Legel mit Herrn Karl Stünniger (Königslutter).

Vermählt: Herr Professor Rudolf Röhlicke mit Frl. Maria Riem (Leipzig, Wernigerode).

Geboren: Sohn: Herrn Julius Hermann (Rittergut Kl.-Furra); Drn. H. Goepel (Altenburg). — Tochter: Herrn Ingenieur Julius Gutsch (Altenburg); Herrn Paul Görlach (Gotha); Herrn Edm. Heller (Naumburg a. S.).

Gestorben: Herr Kaufmann Wilhelm Holzkamp (Kischerslebem); Frau W. Schoppe (Gutsinvalidenh. Fr. Friedrichsaue); Frau Elise Friedrichs geborene Grove (Göttingen); Herr Wilh. Fischer (Gotha); Frau Fanny v. Reineck geb. Ortleb (Siebleben); Frau Anna Idem geb. Westphal (Gotha); Frau Dorothea Schröter geb. Hoffmann (Mühlhausen); Herr Emil Freiw. Wilh. Groß aus Mühlhausen (Charlottenburg); Frau Wilhelmine Menzel geborene Heidrich (Gera); Herr Friedrich Wilhelm Reibstein (Gera); Frau Friederike Erdmann geb. Räder (Arnstadt); Frau Antoinette Gräfin von Montault geb. Freiin von Rotkirch-Pawelen (Berlin a. J.); Frau Minna Brodt geborene Ahlung (Weimar); Frau Luise Baumann geb. Gräfe (Apolda); Frau Marie Hecker geb. Schorn (Jena).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060825030/fragment/page=0003

Stadt-Theater.

Direktion: M. Richards.

Spielzeit 1906/07.

Die ergebenst unterzeichnete Direktion erlaubt sich hierdurch mitzuteilen, daß die **Spielzeit 1906/07**

am Sonnabend, den 15. September a. c.

eröffnet wird. Die Dauer der Spielzeit ist bis 1. Mai 1907, mithin auf 7½ Monate, die Zahl der

Vorstellungen im Abonnement auf 224

festgesetzt worden. Die Einführung des Viertel-Abonnements hat sich in den Vorjahren bewährt und wird in dieser Spielzeit ebenfalls beibehalten. Dasselbe hat Sonntags und bei Gastspielen im Abonnement Gültigkeit.

Den verehrl. bisherigen Abonnenten bleiben die Plätze bis inkl. 1. September a. c. reserviert. Findet bis zu dieser Zeit keine Erneuerung des Abonnements statt, so wird angenommen, daß auf das Anrecht verzichtet wird und werden die Plätze im Bedarfsfalle anderweitig vergeben.

Das Abonnement gilt für 224 Abendvorstellungen resp. Konzerte. Unterbrechungen bleiben vorbehalten. Um die Teilnahme am Abonnement zu erleichtern, werden **Viertel-Abonnements** für 56 Vorstellungen ausgegeben, die zu jeder **vierten Abonnements-Vorstellung** falls zutreffenden Falles auch für Gastspiele und Sonntags) Gültigkeit haben.

Der Abonnementspreis ist jährlich pränumerando in zwei Raten.

Die Abholung sämtlicher Abonnementsbilletts und gleichzeitig Zahlung der beiden Raten) findet bei dem Bankhause **Reinhold Steckner**, auf Markte hier, statt, und zwar vom 10. Sept. 1906 und vom 4. Januar 1907 an.

Abonnements-Anmeldungen werden von **Montag den 27. August, vormittags von 10 bis 1 Uhr** und **nachmittags von 4 bis 6 Uhr** an den Werktagen an der **Tageskasse des Stadttheaters** angenommen.

Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis inkl. 1. September reserviert.

Der Abonnementspreis inkl. der Städt. Billettsteuer beträgt:

Plätze		Abonnement auf 224 Vorstellungen Mk.	Pf.	Ein Viertel-Abonnement 56 Vorstellungen Mk.	Pf.
Orchester-Loge	für einen Platz	470	40	—	—
I. Rang Loge	„ „ „	403	20	100	80
I. Rang Balkon	„ „ „	403	20	100	80
Orchester-Fauteuil	„ „ „	403	20	100	80
Parkett	„ „ „	336	—	84	—
II. Rang Vorderreihen	„ „ „	179	20	44	80

Auf andere Plätze als die angegebenen wird kein Abonnement angenommen.

Personal-Verzeichnis und Spielplan-Entwurf.

Dir. Max Richards führt die gesamte Oberregie, speziell die Regie der großen Oper.

Regie und Musikdirektion.

Regisseure: die Herren Scholling, Raven, Berend, Stahlberg.

Ballettmeisterin: Frau Adele Stahlberg-Wiest.

Kapellmeister: die Herren Tittel, Gottlieb, Köhler, Wapperle.

Darstellende Mitglieder.

Oper und Operette:

die Damen: Stoll, Flebiger, Wolf, von Boer, Mathes, Klerwin, Grimm, sowie die **Herren:** Goal, Melzer, Grafelli, Landory, Habich, Wilfling-haus, Raven, Birkholz, Ammann, Batiche.

Schau- und Lustspiel, Posse:

die Damen: Wagner, Lafrenz, Schlomka, Hollmann, Laußner-Hagedorn, Brandow,

sowie die **Herren:** Gode, Dohme, Steineck, Lüttjohann, Stahlberg, Sieg, Rommenbruch, Kerbs, Bünting, Scholling, Raven, Berend, Landory, Ambern, Jungk, Lübben.

Ballett:

Frau Stahlberg-Wiest und 10 Tänzerinnen, sowie Ballettschule.

Orchester: 42 Mitglieder.

Chor: 36 Mitglieder, Extrachor und Chorschule.

Oper und Operette.

Novitäten:

Salome (Richard Strauß).

Der polnische Jude (Weis).

Flauto-Solo (d'Albert).

Vierpuppen (Götz).

Die Schülgenkiesel (Eysler).

Bruder Straßinger (Eysler).

Die lustige Witwe (Lehar).

Neueinstudierungen:

Lohengrin, Tannhäuser, Meistersinger, Ring, Don Juan, Robert der Teufel, Die Hugenotten, Afrikanerin, Die Königin von Saba, Das Hemchen am Herd, Das goldene Kreuz, Samson und Dalila, Der Bajazzo, Joseph in Argyrien u. a. m.

Schauspiel.

Novitäten:

Die Lieder des Euripides (Wildenbruch).

Die Condottieri (Herzog).

Der Fächer (Goldoni).

Im grünen Baum zur Nachtigall (Hartleben).

Die Doppel-Ehe (Kraatz).

Der Schwarzkünstler (Göttl) u. a. m.

Neueinstudierungen:

Antigone, Egmont, Die Mitschuldigen, Ein Wintermärchen, Die Nibelungen, I. u. II. Teil, Herodes und Mariamne, Maria Magdalena, Weh' dem, der lügt, Der Erbförster, Die Schule der Frauen, Der Geizige, Jugend von heute, Der Probekandidat, Historischer Lustspiel-Zyklus (Lustspiele seit Leising).

Ballet u. Ausstattungsstücke: Im Reiche der Künste.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Sonntag den 26 August vorm. 11½ u. nachm. 4 Uhr:

2 große Garten-Konzerte.

Novitäten-Programm!

Nachmittags 4 Uhr:

Gr. Kindervorstellung

zu ermäßigten Preisen.

„Frau Holle"

oder

„Goldmarie und Pechmarie", Zaubermärchen in 3 Bildern.

Abends 8 Uhr:

Gastspiel des „Metropol-Ensembles". Dir. Max Samst.

„Zimmermanns Leue"

Berliner Sittendrama in 5 Akten von E. Melzer.

Das Stück erzielt allabendlich einen

Sensations-Erfolg

und bildet

Tages-Gespräch!

Zool. Garten

Sonntag den 26. August

2 große Militär-Konzerte

ausgeführt vom Musikkorps des **4. Thür. Infanterie-Regts. Nr. 72 aus Torgau.**

Leitung: Herr Stabsoboist **W. Löbert.**

Anfang 3½ bezw. 7½ Uhr.

Eintrittspreis: Erw. 50 ₰ Kinder 30 ₰

Von abends 7 Uhr ab: pro Person 30 ₰.

Halle, Harz 12. Gegründet 1878

Kindergärtnerinnen-Seminar.

Ausbildung ½—1 Jahr. Auf Wunsch Pension im Hause.

Beginn des neuen Semesters am 16. Okt. Empfehlung aller Abgehenden in stets reichl. vorh. Stell. — Prosp. kostenfrei.

Pastor em. R. Mayer, Schulinspektor a. D.

Auswärtige Theater.

Sonntag den 26. August 1906.

Leipzig, Neues Theater: Die Walküre. — Altes Theater: Die lustige Witwe.

Montag den 27. August 1906.

Leipzig, Neues Theater: Hoffmanns Erzählungen. — Altes Theater: Nonnenmonntag.

C. Schönes Restaurant,

Gr. Wallstr. 9,

empfiehlt sein schönes, freundliches

Vereinslokal, 60—70 Personen fassend.

0.4 Lagerbier **13 Pfg.** Auch gibt es hier **einfaches Bier.** Bedienung gut. **C. Schöne.**

Stenogr.-Verein Halle-Nord.

Jeden Dienstag Uebungsabend 8½ Uhr **Hotel Kaiserhof.** Reilstr. 132.

Anmeldung z. Unterricht.

Benkensteins Akadem. Musik-Institut,

Hohenzollernstr. 39 (Institutsgebäude). Einzel-Unterricht in: **Klavierspiel** (Franz Lisztsche Schule) und **Gesang** (Stockhausensche Schule) erteilen **A. Benkenstein,** Opernsänger und akademisch geb. Musiklehrer, Frau **Martha Benkenstein,** Klavierpädagogin.

Honorar für Klavierspiel von **Mk. 6,—** an pro Monat.

Anmeldungen jederzeit.

Optische Waren

preiswert u. gut **Gr. Ulrichstr. 1a.**

Otto Unbekannt.

In. holländische **Torfstreu**

Bruno Mandowsky, Duisburg a/Rhein.

Führer durch Halle a. S.

und seine

staatlichen und städtischen Einrichtungen und Anstalten.

Mit Unterstützung des Magistrats und zahlreicher Fachmänner herausgegeben von

E. Genzmer Stadtbaurat. und **Dr. G. Förtsch** Stadtrat.

5. und 6. Tausend. Mit 14 Vollbildern, Stadtplan, Karte der Umgegend rc.

Oktav, 117 Seiten, eleg. gebunden 1 ℳ, geheftet 80 ₰

Kein landläufiger Führer mit zusammengestellten, oberflächlichen Angaben.

Autoritative Abhandlungen über alle baulichen, wirtschaftlichen, kunstgeschichtlichen und sonstigen öffentlichen Anlagen und Einrichtungen von Männern der Wissenschaft und Verwaltung erheben das Werk zu einem Handbuch der Heimatkunde und Stadtgeschichte.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik u. Theater, I. Hallesches Konservatorium Poststrasse 21.

Meisterklasse für Klavierspiel.

Leitung: **Télémaque Lambrino.**

II. Kursus: September bis mit Januar.

— In den Klassen werden auch Hörer zugelassen. —

Anmeldungen schon jetzt; Bedingungen zu erfragen in den Sprechstunden täglich von 12—1 und 3—4 Uhr. **Direktor Bruno Heydrich.**

Süssmilchs Walhalla-Theater.

Neu! **Neu!**

Spezialitäten-Vorstellung.

Familien-Aufenthalt.

Eröffnung

1. September 1906.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6½ und nachm. 3½ Uhr

Zwei grosse Konzerte

der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36. — Entree zum Früh-Konzert 25 ₰, zum Nachmittags-Konzert 35 ₰ **O. Wiegert,** Kgl. Musikdir.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 26. August, nachm. ½4 Uhr

Grosses Marine-Konzert

ausgeführt vom

gesamten Musikkorps S. M. Jacht „Hohenzollern".

Abends ½8 Uhr

Militär-Monstre-Konzert

der Kapelle des Füs.-Rgts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 u. des Musikkorps S. M. Jacht „Hohenzollern". (80 Musiker).

Leitung: Musikdir. O. Wiegert und F. Pollinger.

Eintritt **40 Pfg.** inkl. Steuer. Karten gültig.

Montag, den 27. August, nachm. 4 u. abends 8 Uhr

2 Elite-Konzerte

des Musikkorps (40 Musiker) S. M. Jacht „Hohenzollern". Musikdir. F. Pollinger.

Sehr gewählte Programme.

Eintritt **50 Pfg.** inkl. Steuer. Karten gültig. **F. Winkler.**

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 26. August, von 11—1 Uhr

Frühschoppen-Konzert der Giebichensteiner Liedertafel und der Kapelle S. M. Jacht „Hohenzollern".

Eintritt frei

Wintergarten.

Sonntag, den 26. August, abends von 8 Uhr an

Grosses Vokal- u. Instrumental-Konzert

(Doppel-Konzert)

ausgeführt vom **Bravour-Sänger aus Leipzig Kunstgesang-Quartett à la Udel**

und

Halleschen Konzert-Orchester, Leitung Kapellmeister **Joh. Vetter.**

Ausgewähltes modernes, humoristisches Programm.

Entree 50 Pfg. Vorverkauf im Wintergarten 40 Pfg.

Karten gegen Zahlung von 20 Pfg. haben Gültigkeit.

Paul Zscheyge.

Paradies.

Täglich 2 Konzerte von 4—11 Uhr abends des Elite-Damen-Konzert-Orchesters Dir. **Ludmila Gehrecke.**

Dienstag Benefiz.

Hotel Deutscher Hof

Franckestrasse 8 Bes.: **H. Gerhard**

empfiehlt seine angenehmen Restaurations-Räume, sowie Garten zur gefälligen Benutzung.

Ausschank ausgesuchter Biere.

Vorzügliche Küche, Mittagstisch im Abonnement.

Gesellschaftszimmer zum Abhalten von Hochzeiten rc.

Vereinszimmer für 18—60 Personen noch einige Tage frei.

Bergers Restaurant

zur Gerichtslaube

vis-a-vis dem Kaiserdenkmal, **Albert Dehnestr.,** neben dem neuen Justizgebäude.

Modernes Verkehrslokal. Familien-Aufenthalt.

Diverse hiesige und echte Biere zu kleinen Preisen.

Gute Küche. Mittagstisch.

Luftkurort

Leistners Waldhaus, in den Kgl. Forsten bei Halle a. S. Station von Halle mit der Bahn zu erreichen. Idyllisch gelegen, empf. komfortable Zimmer, auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch ohne Pension. Sol-, Moor- und Kiefernbadebäder, Massage, Abreibung, Milch- und Brunnen-Kuren. — Telephon 2042.

Sanatorium Dr. Rosell, Ballenstedt a. Harz

früher b. Dr. Lahmann. Weitbek. Anstalt.

Vorzgl. Kurmittel. 80 Zimmer. Herrl., milde, regenarme Lage. Prospekt.

Bad Waldheim

mit Hotel Waldhaus bei Elbingerode i. Harz. Telegr.-Amt Elbingerode Nr. 15.

Mitten im Walde — 520 m hoch gelegen. Vorzügliche, preiswerte Sommerfrische und Erholungsstation. In der Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer **E. Niewerth.**

Bad Grund im Oberharz.

Römers Hotel Rathaus mit 8 Villen. Altrenommiertes vornehmes Haus. Neurenoviert. Illustr. Prosp.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060825030/fragment/page=0004